

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
 überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 fraktion-buergerliste@versanet-online.de
 www.buergerliste.de

Leverkusen, den 22.3.2011



1. An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

2. OM Mo 24/03. $\frac{2A}{3}$ K

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Bau- und Planungsausschusses sowie die des Bezirkes I:

Die Verkehrsuntersuchung zum Verkehrskonzept Hitdorf wird planerisch um die so genannte „Große Lösung Bernsteintrasse“ = Umgehungsstraße auf ganzer Länge: Bernsteintrasse + Langenfelderstraße + Fahnenacker + Alfred-Nobel-Straße ergänzt, und hier auf der ganzen Strecke zumindest zwei Anbindungen für den Ziel- und Quellverkehr aus den angrenzenden Wohnquartieren vorgesehen/angenommen: im Verlauf der Bernsteintrasse und im Verlauf des Fahnenacker.

Im Bereich beider Teilstrecken soll der Verkehr aus den angrenzenden Wohnquartieren planerisch durch die jeweilige Anbindung gebündelt und dann der Umgehungsstraße zugeführt werden.

Begründung:

Neben dem „bedeutenden Durchgangsverkehr“ - Zitat aus der VIA-Verkehrsuntersuchung - würden so auch erhebliche Verkehre der Umgehung zugeführt, die u. a. aus den neuen bzw. den noch projektierten Wohngebieten kommen und zum Beispiel Monheim, Rheindorf, OPladen, die Stadtmitte/City zum Ziel haben bzw. von dort zurück in die Wohnquartiere fließen.

Anstatt über die so bereits hoch belastete Ortsmitte - Ring-, Langenfelder-Hitdorferstraße - ihr Ziel erreichen zu müssen, könnten diese Verkehre zügig und ohne große Verquälungen die schnelle Umgehungsstraße nutzen, und so den Ortskern zweifelsfrei wirklich deutlich entlasten sowie das Verkehrsaufkommen Hitdorfs noch besser verteilen bzw. entzerren.

Die Akzeptanz dieser zügig befahrbaren Strecke würde zudem durch die „Verkehrshinderungen“, die in die Hitdorfer- und Ringstraße eingebaut werden sollen, sicherlich deutlich gefördert.

Hierdurch würde der Verkehr nicht nur gleichmäßiger im Ortskern verteilt, wie dies die VIA-Verkehrsuntersuchung aufzeigt, sondern es würde wirklich erheblicher Verkehr aus Hitdorf ganz herausgenommen. Also eine Lösung erreicht, die als einzige eine wirklich deutliche substantielle Verbesserung für Hitdorf bringen würde.


Diese Einschätzung wird auch von vielen Hitdorfer Bürgerinnen und Bürgern geteilt, wie eine sehr gut besuchte Bürgerversammlung sowie viele Gespräche mit Bürgern zeigen.

Und da alle Fraktionen des Rates ja insbesondere bei diesem Problem die Bürger umfassend beteiligen bzw. deren Anregungen besonders ernst nehmen wollen, wäre es angebracht und sinnvoll, diese Ergänzung in die VIA-Verkehrsuntersuchung aufzunehmen und dort vernünftig einzugliedern.

Würde sich in der so ergänzten Verkehrsuntersuchung dann zeigen, dass die Umgehungsstraße dann weiter und an zusätzlicher Bedeutung für Hitdorf gewinnen würde, könnte das Land NRW, das die Finanzierung für die Planung und den Bau dieser Straße trägt, sofort mit der Planung beginnen, deren Grundlagen zudem zum Teil noch aus den schon erfolgten Planungen bereits vorliegen. Denn die Umgehungsstraße Hitdorf steht in der Prioritätenliste des Landes NRW ganz oben.

Karl Schweiger

Rainer Gintrowski


(Erhard T. Schoofs)